

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates für die 3. Amtszeit von 2016 bis 2021.

Eine Amtszeit des Seniorenbeirates (SBR) beträgt allgemein 4 Jahre. Durch die Coronapandemie konnte aber die reguläre Amtszeit des bestehenden Seniorenbeirates nicht im Jahr 2020 durch eine Neuwahl beendet werden. Somit wurde die 3. Amtszeit um ein Jahr länger!

Am 26.04.2016 wurde der 3. Seniorenbeirat gewählt. Die Wahlen fanden in Urberach mit dem Ortsteil Bulau am 26.04.2016, in Ober-Roden mit dem Ortsteil Messenhausen am 27.04.2016 und in Waldacker am 28.04.2016 statt. Leider fand sich in Waldacker kein Kandidat für den Seniorenbeirat.

Der gewählte Seniorenbeirat setzte sich zusammen aus: für Urberach Herr Werner Mühling, Herr Thomas Paeschke und Herr Werner Rohmann, für Ober-Roden Frau Monika Bärwalde-Schneiders, Frau Erika Becker und Frau Hannelore Frehe. Als gleichberechtigte Delegierte der Kirchen und Sozialverbände wurden für die AWO Rödermark Herr Klaus-Joachim Rink, für die Caritas Frau Eva Christ, für die Seniorenhilfe Herr Erhard Grams, für die evang. Kirche Frau Christa Rehermann und für den VdK Herr Bernd Koop eingesetzt. Die kathol. Kirche und der Freundeskreis Pro Morija hatten keine Delegierte gemeldet.

Am 31.05.2016 fand die konstituierende Sitzung des 3. Seniorenbeirates im Rathaus Urberach statt. Von der Fachabteilung Senioren, Sozialer Dienst waren Frau Katja Merten und Frau Sandra Seibert, die als Schriftführerin gewählt wurde anwesend, ebenso Bürgermeister Herr Roland Kern. Zum Vorsitzenden des SBR wurde Herr Bernd Koop gewählt. Danach wurden die Vertreter für die Fachausschüsse der Standverordneten gewählt: für den Sozialausschuss (FISK) Frau Frehe, für den Bauausschuss (BUSE) Herr Paeschke, für den Haupt- und Finanzausschuss (HFW) Herr Koop. Als Beisitzer bei den Stadtverordnetenversammlungen ist Herr Koop als Vorsitzender des SBR anwesend. Als Vertretung des SBR beim Ausländerbeirat wurde Herr Rink gewählt.

Die Sitzungen des Seniorenbeirates finden im Allgemeinen 6 x im Jahr statt. Die Termine werden durch die Stadt im jährlichen Sitzungskalender vorgegeben. Auch die Sitzungen der Fachausschüsse und der Stadtverordnetenversammlungen sind darin vorgegeben. Alle Sitzungen des SBR sind öffentlich. Der Seniorenbeirat hat somit ca. 25 eigene Sitzungen abgehalten und war bei ca. 100 Fachausschußsitzungen vertreten.

Zwischen den regulären SBR Sitzungen wurden Vorbereitungstreffen mit den Mitgliedern des SBR angesetzt, in denen die nächste Sitzung vorbereitet (Tagesordnung, Themen usw.) und besprochen wurden. Diese Sitzungen waren gleichzeitig Sprechstunden für Rödermärker Senioren, die leider kaum wahrgenommen wurden. An den regulären Sitzungen des SBR nahmen auch Vertreter der Parteien aus der Stadtverordnetenversammlung, sowie Gäste aus Rödermark teil. Alle Anwesende bei unseren Sitzungen konnten Fragen, Anregungen oder Anliegen an den SBR einbringen.

Damit die Mitglieder des Seniorenbearates bei offiziellen Veranstaltungen erkannt bzw. erkennbar sind, wurden ansteckbare Namensschilder für jedes Mitglied angeschafft.

Mitglieder des SBR nahmen im Jahr 2016 an Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen vom Kreis Offenbach teil. Themen waren „Wohnen und Leben – heute und in Zukunft“. Der Verein „Sicherheit in Rödermark“ hielt vor dem SBR ein Vortrag über „Haustür- und Telefonverkauf“. Das Konzept der Demenzabteilung im Franziskushaus wurde dem SBR bei einem Besuch erläutert.

Als Begleitpersonen und Helfer bei der Seniorenschiffahrt im Juni 2016 wurden Mitglieder des Seniorenbearats mit einbezogen sowie bei den Seniorenweihnachtsfeier in Ober-Roden und Urberach vorgestellt, dies erfolgte auch in den folgenden Jahren. Der Vorsitzende Herr Koop nahm im Juni 2016 an einem Erfahrungsaustausch der Seniorenvertretungen der Städte Offenbach, Rödermark und Seligenstadt teil.

Als Dankeschön für seine Arbeit wird der Seniorenbearat von der Stadt Rödermark zu den jährlichen Treffen im Schillerhaus wegen seines Engagements für Senioren und soziale Dienste eingeladen und von dem Fachbereich bewirtet.

Am 13.01.2017 stellten sich die Kandidaten für den Bürgermeisterposten dem Seniorenbearat und dem Ausländerbearat vor.

In einer Sitzung im ersten Halbjahr 2017 wurde das Projekt „Liberty Häuser“ in den Rennwiesen-Urberach vorgestellt. Die 28 barrierefreie Wohnungen haben sowohl 80 als auch 130 m² Grundfläche zum Preis von 15,24 € pro qm.

Im März 2017 besuchten Herr Koop und Herr Rohmann die Mitgliederversammlung des Landesseniorenbearats, dem der Seniorenbearat Rödermark angeschlossen ist, in Gießen-Wieseck.

Auch an Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen im Jahr 2017 nahmen SBR-Mitglieder teil. Themen waren „Pflegerstärkungsgesetz“, „Wann kann die Palliativmedizin eine Alternative zur Sterbehilfe sein?“, „Freitodbegleitung in der Schweiz – Erfahrungen eines ärztlichen Freitodbegleiters“ sowie Vorstellung „Wohnsicherungskonzept und historische Heimatforschung“.

Nachdem Frau Sandra Seibert Ende 2017 aus der Stadtverwaltung ausgeschieden ist, wurde die Schriftführung von der neuen Mitarbeiterin der Fachabteilung Frau Malvina Schunk ab 2018 übernommen.

Am 16.01.2018 wurde das SBR Mitglied und stellv. Vorsitzender Herr Werner Rohmann beerdigt, der durch Krankheit plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Als Nachfolgerin wurde Frau Hannelore Frehe zur stellv. Vorsitzenden gewählt.

Im Jahr 2018 schied Herr K.J. Rink aus dem SBR aus. Nachfolgerin wurde Frau Marianne Gräser für die AWO.

Im August 2018 hatte der SBR einen Stand mit den Seniorenlotsen bei der städtischen Veranstaltung „Wir in Rödermark bewegen was“.

Auch 2018 nahmen SBR-Mitglieder an Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen teil. Themen waren „Suizidprävention“, „Der Tod und seine Bedeutung für das Bewusstsein vom Leben – eine kultursoziologische Annäherung“, „Freitodbegleitung in der Schweiz – Erfahrungen eines ärztlichen Freitodbegleiters“, „Wohnsicherungskonzept und historische Heimatforschung“ und Vorstellung der Caritas „Bewegung im Alter“.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung für das Projekt „Stadtverschönerung“ beteiligten sich Mitglieder des SBR am 09.06.2018 auch an dieser Veranstaltung. Im September wurde das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) über die verschiedenen Projekte der Stadtverschönerung dem SBR vorgestellt.

Der Vorsitzende Herr Koop nahm im September 2018 an einem Erfahrungsaustausch der Seniorenvertretung der Stadt Offenbach für den SBR Rödermark teil.

Im Februar 2019 stellte der SBR in seiner Sitzung die neu erstellte Internetseite des Seniorenbeirates vor. Für seine Unterstützung bei der Erstellung der Internetseite bedankt sich der SBR bei Herr J. Ohnesorg recht herzlich. Unter seniorenbeirat.roedermark.de werden die Sitzungstermine, interessante Beiträge und Berichte zu Themen für die Senioren eingepflegt und können somit von jedermann eingesehen werden. Die Informationsmappe „Von Senioren für Senioren“ wird vorgestellt. Sie enthält von Seniorenbeiräten zusammengestellte Adressen von Ärzten, Zahnärzten und Therapeuten in Rödermark die mit Rollator und Rollstuhl erreichbar sind und Informationen zu weiteren Beratungs-, Informations- und Vermittlungsstellen rund ums Alter. Die Mappe kann als PDF von der Homepage geladen werden, in gedruckter Form ist sie für Bürger ohne eigenen Internetzugang gedacht. Die Ausdrücke werden in den Rathäusern in Urberach und Ober-Roden ausgegeben. Mappen werden an verschiedenen sozialen Einrichtungen in Rödermark übergeben. Die Mappenhüllen wurden dem SBR von der Firma Unterleider gespendet (200 Stück).

Am 09.03.2019 nahm der SBR an dem Bürgerempfang der Stadt teil.

Am 11.03.2019 haben der Ausländerbeirat und der Seniorenbeirat eine Podiumsdiskussion für die Bürgermeisterwahl in Rödermark in der Kelterscheune organisiert, in dem sich die Kandidaten für den Bürgermeisterposten den Bürgern und Bürgerinnen vorstellen und ihre Positionen und Ansichten vorstellen konnten.

Auch an Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen im Jahr 2019 nahmen SBR-Mitglieder teil. Themen waren „Wohnen und Leben im Alter“, „Was ist uns das Alter wert“.

Ende August 2019 wurde Herr Singer vom Ordnungsamt zur regulären SBR Sitzung eingeladen. Er erklärte dem SBR die Fragen zum Parken, wie z.B. die Parksituation in der Dieburger Straße in Ober-Roden. Der Seniorenbeirat beschließt, einen Plan zu erstellen und markante Punkte mit geeigneten Vorschlägen für eine Verbesserung der Barrierefreiheit konkret zu benennen. Ein weiteres Thema: Situation Fußgängerübergang Franziskushaus und Kaufland in Urberach. Beim Fußgängerübergang am Franziskushaus ist die Grünphase der Ampelschaltung in der Zeitnorm, wie Herr Singer erklärt. Es sind aber noch Bordsteinabsenkungen im Bereich

Kaufland Zufahrt und Franziskushaus an den Gehwegen vorzunehmen. Als weiteres Thema wurde die Einrichtung einer 30 km Zone in der Ober-Rodener-Straße besprochen. Eine Klärung darüber wird erst nach Fertigstellung der Grundsanie rung der Bahnhofstraße erfolgen.

Mitte September 2019 nahmen Mitglieder des SBR an einer Sozialraumanalyse teil. Das Ergebnis muss im neuen SBR dann angesprochen werden.

Ende Oktober 2019 wurde das „Palliativ Care“ im Seniorennetzwerk vorgestellt. Herr Kopp berichtete dem SBR. Der Seniorenbeirat kann selbst entscheiden, welcher Vertreter zu den Netzwerktreffen geht. Die Einladungen gehen immer an den Vorsitzenden des SBR. Die Mitglieder des SBR meldeten sich für einen Besuch in der Palliativstation in Rödermark an, der noch nicht durchgeführt werden konnte.

An der Weihnachtsfeier 2019 der Stadt Rödermark standen im Eingangsbereich an beiden Tagen Mitglieder des Seniorenbeirates mit einem kleinen Infostand und mit ausgelegten Flyern zu Gesprächen bereit.

Die erste SBR-Sitzung in 2020 fand mit Ute Schmidt, der Leiterin des Ehrenamtsbüro der Stadt Rödermark statt, die ihre Arbeit vorstellte.

Auf Grund einer Erkrankung schied Frau Erika Becker aus dem SBR aus.

Die Wahl des 4. Seniorenbeirats wurde für den 13. und 14. Mai 2020 festgelegt, musste dann aber wegen der Corona-Krise und dem Shutdown ausfallen. Alle vorgegebenen Sitzungen des SBR bis Juni 2020 wurden ausgesetzt, sodass keine Themen besprochen werden konnten. Ebenfalls fielen alle Sitzungen der Fachausschüsse und Stadtverordnetensitzungen aus, für die Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung tagte nur der Fachausschuss HFW als kleine Stadtverordnetenversammlung.

In der Sitzung des 29.04.2020 wurde von den Stadtverordneten beschlossen, dass Rödermark einen Behindertenbeauftragten bestellt. Der Seniorenbeirat hatte zwei Jahre dafür geworben. Ausschlaggebend war dann ein Vortrag des Behindertenbevollmächtigten aus Reinheim.

Am 16.06.2020 konnte wieder eine Sitzung des SBR stattfinden. Es wurde bei der Sitzung die Sozialraumanalyse in Schriftform den SBR Mitgliedern übergeben. Die Ergebnisse zeigten, dass unsere jahrelang verfolgten Themen relevant sind.

Die Neuwahlen des SBR wurden in das Jahr 2021 verschoben. Es wird dann an 3 Standorten gewählt, Urberach, Ober-Roden und Waldacker. Info des Magistrats: Alle öffentlichen Gebäude der Stadt bleiben während des Shutdowns wegen der Coronakrise geschlossen.

Im September 2020 fand wieder eine Sitzung des SBR statt. Im Oktober fand eine weitere Sitzung des SBR statt mit Diskussionen und Fragen zur Sozialraumanalyse. Herr Kortmann erwähnte daraus resultierende Handlungsempfehlungen für den SBR.

Danach fanden keine SBR Sitzungen wegen der Coronakrise in 2020 statt.

Am 09.04.2021 verstarb unser SBR-Mitglied Erhard Grams nach einer Krankheit plötzlich. Wir verloren durch sein Ableben ein engagiertes Mitglied.

Nach langem Shutdown kann endlich nach der letzten Sitzung im Oktober 2020 wieder eine SBR-Sitzung am 01.06.2021 stattfinden.

Dieser Tätigkeitsbericht enthält den größten Teil der Arbeit des SBR. Zu den genannten Terminen kamen in dem Zeitraum auch noch Teilnahmen an den Jubiläumsveranstaltungen einer Partei, den Sitzungen des Ausländerbeirates, der Einbürgerungsveranstaltungen der Stadt, Angeboten von den Kirchen, Neujahrsempfang von Vereinen und Parteien und den Arbeitskreisen „soziales Netzwerk – Rödermark“ und „Senioren-Netzwerk Rödermark“ sowie städtische Veranstaltungen.

Vorhaben, die der Seniorenberrat erfolgreich verabschieden konnten:

- Nach einem Antrag auf drei diverse Trimmdichgeräte am Oberwiesenweg für die Öffentlichkeit, wurden Trimmdichgeräte im Zuge der Libertyhäuser in Urberach auf einem Freigelände installiert.
- Informationsmappe (VSFS) für medizinische und therapeutische Praxen für Rödermark erstellt und für jedermann erhältlich.
- Für Handy und Internet Vorstellung der OpenStreetMap, in der man sehen kann, wo barrierefrei Gaststätten, Handel und Gewerbe zu erreichen sind. Jede Person kann weitere Ergänzungen für Rödermark erstellen.
- Im Internet eine Homepage für den Seniorenberrat erstellt, in dem interessante Themen usw. zu finden sind (seniorenbeirat-roedermark.de)
- Teilweise Reduzierung von Barrieren (Absenken von Bordsteinen, Ampelanlagen etc.) sowie Stellungnahmen und Überwachung der grundhaft erneuerten Straßen zur barrierefreien Ausstattung.
- Behindertentoilette in der Trauerhalle Friedhof Ober-Roden.
- Bestellung eines Behindertenbeauftragten für Rödermark.
- Anstoß Behindertentoilette in Urberach - im Bau.

Offene Arbeitsaufträge des Seniorenberrates:

- 27.08.2029 bei der Sitzung mit Herrn Singer: Der Seniorenberrat beschließt einen Plan zu erstellen und markante Punkte mit geeigneten Vorschlägen für eine Verbesserung der Barrierefreiheit konkret zu benennen.
- Umsetzen Ergebnisse aus der Sozialraumanalyse.
- Sitzbänke und ihr Standort in der Gemarkung von Rödermark erfassen.
- Besuchstermin der Palliativstation in Rödermark vereinbaren.

Obwohl noch viel für die älteren Menschen in Rödermark zu tun ist, leben wir in einer Stadt, in der schon viel für die Senioren gemacht wird. Trotzdem dürfen wir uns nicht auf Erfolge oder Erreichtes ausruhen, sondern versuchen, weitere Verbesserungen für die Senioren zu erreichen.

Daher bedauern wir sehr, dass die Parteien in der Stadt Rödermark keine Programme für die Senioren in ihren Parteiprogrammen enthalten haben. Auch hier muss ein Umdenken erfolgen. Nicht nur Kinder, Jugendliche, Erwachsene sondern auch Senioren müssen von den Parteien bedacht werden.

Von Herrn Kortmann aus der Sozialraumanalyse für die zukünftige Arbeit des nächsten SBR empfohlen:

- Einbindung ausländischer Senioren und Senioren mit Migrationshintergrund. Ambulante Betreuung im Auge behalten – gerade wegen den Senioren mit Migrationshintergrund, da nicht mehr viele in ihr Heimatland zurückkehren.
- Handel und Einkaufsmöglichkeiten in den Ortskern holen.
- Einrichtung eines Bürgerbus bzw. Hopper – vergleichbar wie in Seligenstadt schon betrieben.
- Angebote der Stadt sollten grundsätzlich besser bekannt gemacht werden. Empfehlung eines zusätzlichen Flyers für Wohnraumberatung etc.
- Kleine Arbeitsgruppen installieren, um die Themen in Zusammenarbeit mit dem Magistrat anzugehen.
- Taschengeldbörse: jugendliche unterstützen Senioren und erhalten ein geringes Entgelt im Taschengeldbereich.